

# NEF-EXPRESS

Das Magazin der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.



- NEF-Jahresrückblick 2016
- Berichte von den NEF-Ausflügen nach Frankfurt und ins Regental
- Aktuelles aus der Region



Ganz allmählich kommen die Skoda-Doppelstockzüge für den „München-Nürnberg-Express“ nun doch ins Rollen. Am 6. Juli 2017 konnte Robert Luff im Nürnberger Hauptbahnhof eine solche Garnitur, gezogen von 102 001, fotografieren. Zwischen 3. und 6. Juli fanden mit dem Zug Messfahrten im Nürnberger Raum statt.

Nicht nur bei „Privatbahnen“ stehen die modernen „Vectron“ gerade hoch im Kurs. Die TX Logistik AG hat in den letzten Monaten bei Alpha Trains Luxembourg S.à r.l. mehrere solche Lokomotive angemietet und mit verschiedenen Werbefolien beklebt. Klaus Probst fotografierte am 2. Juni 2017 mit 193 553 in Nürnberg-Stein eine dieser Loks.





## Der Rückzug vom Rückzug?

*Der Güterverkehr auf der Schiene ist ein schwieriges Thema. Die Bahn, insbesondere DB Cargo, ist wenig flexibel, die Konkurrenz auf der Straße fährt zu Dumpingpreisen. Die Folge davon ist ein Umsatzrückgang beim Schienen-Güterverkehr, obwohl die Konjunktur „brummt“. Verkehrsminister Dobrint und DB Cargo haben den Mitbewerbern auf der Straße nun den Kampf angesagt.*

von Michael Mrugalla

Seit Jahren nimmt der Marktanteil der Bahn im Bereich Güterverkehr kontinuierlich ab. Alexander Dobrint, aktuell Bundesverkehrsminister, hat jetzt einen „Masterplan“ für den Güterverkehr vorgestellt, mit dem er die umweltfreundlichere Bahn im Wettbewerb mit dem LKW stärken will. Kernpunkt ist eine Senkung der Trassenkosten.

Das scheint aber nicht das Problem von DB Cargo zu sein. Das Unternehmen, das in der Vergangenheit öfters mal anders hieß, hat ja den Versuch unternommen, sich „gesund“ zu schrumpfen. Die Stilllegung weiterer Standorte, Personalabbau und eine Veräußerung des Fahrzeugmaterials (das man dann „zu günstigen Konditionen“ wieder anmietet) waren die Maßnahmen. Gerade die letztgenannte war so erfolgreich, dass man sogar darüber nachdachte, weitere Fahrzeuge zu verkaufen und zurückzumieten.

Doch jüngst zeichnete sich plötzlich eine Kehrtwende ab. Vom geplanten Kauf von bis zu 100 neuen „Vectron“-Lokomotiven ist zu lesen und davon, dass DB Cargo nach dem Sanierungskurs offenbar nicht mehr in der Lage ist, anstehende Aufträge zu erfüllen. Gerade die Stahlbranche leidet im Moment offenbar darunter. Deswegen hat der DB-Konzern jetzt große Investitionen für seine Güterverkehrstochter angekündigt.

Man will keine weiteren Stellen abbauen, im Gegenteil, man will zusätzliche Stellen schaffen und die Transportkapazitäten ausweiten. Neben den genannten 100 Loks sollen auch über 4.000 neue Güterwagen beschafft werden. Wenn man jetzt auch noch in zeitgemäße Ladestellen, auch in der Fläche, investieren würde, könnte man fast glauben, es gehe ein bisschen in die richtige Richtung.

Weder Stellenabbau, noch große Investitionen sind bei den Nürnberger Eisenbahnfreunden auf dem Programm. Wir haben uns ein hoffentlich auch für Sie interessantes Programm für die zweite Jahreshälfte ausgedacht, das Sie in der Mitte dieser Ausgabe finden können. So steht zum Beispiel eine Mehrtagesfahrt in die Schweiz auf dem Programm. Auch ein Ausflug an den Bodensee, eine „Winterfahrt“ und noch ein paar weitere Veranstaltungen stehen schon im Terminkalender.

Einen Rückblick auf die fast komplette zurückliegende Jahreshälfte (und darüber hinaus) finden Sie auf den folgenden Seiten des NEF-Express 1/2017. Viel Spaß bei der Lektüre!





## Zwischen zwei Zügen ..

- 3 Der Rückzug vom Rückzug?

## Abschied

- 6 Abschied von Norbert Baumann

## Vereinsmeier

- 7 Weihnachtscafe 2016  
11 Mitgliederversammlung 2017  
15 Frühjahrsputz 2017  
20 Ehrenmitglied Ulrich Montfort  
27 Jahresrückblick 2016

## NEF on tour

- 8 Besuch bei der Thüringer Waldbahn  
9 Nürnbergs neuen Schienenweg erkundet  
13 Besuch des Frankfurter Feldbahnmuseums  
16 Mit der Wanderbahn nach Viechtach  
21 Besuch des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen

## Aktuelles

- 23 Aktuelle Meldungen

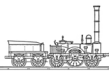
## Fahrplan

- 18 Veranstaltungskalender



*Wie rosig die Zeiten für die Eisenbahn in Rothenburg o. d. Tauber stehen, ist aktuell schwer zu sagen. Neben dem Personenverkehr läuft auf der Strecke, die in Steinach von der Strecke Ansbach – Würzburg abzweigt, auch noch relativ reger Güterverkehr. Da aber in der jüngeren Vergangenheit eine Auflassung des Bahnhofes Ansbach im Güterverkehr im Raum stand, sind die Zukunftsaussichten derzeit unklar. Michael Mrugalla fotografierte am 5. März 2017 in Rothenburg o. d. Tauber den 648 323/823.*

*Im Spessart ist in den letzten Wochen und Monaten viel passiert. Michael Mrugalla stand am 16. Mai 2017 über dem Schwarzkopftunnel und fotografierte den 425 149/649, der als Regionalbahn nach Heigenbrücken unterwegs war. Die Geschichte ist bekannt: Der Tunnel wird inzwischen nicht mehr durchfahren, stattdessen ist eine neu gebaute Spessart-Querung in Betrieb gegangen. Auch der Bahnhof Heigenbrücken ist nicht mehr an das Schienennetz angebunden. Stattdessen wurde unweit ein neuer Haltepunkt errichtet. Einzig der 425 149/549 sollte noch in Betrieb sein ...*



**Vereinsjubiläen**

40 Jahre:

254 Lutzner                      Gerhard                      07/1977

30 Jahre:

303 Probst                      Klaus                      07/1987

304 Heck                      Werner                      07/1987

25 Jahre:

330 Munker                      Karlheinz                      07/1992

331 Zekeli                      Dr. Jürgen                      10/1992

20 Jahre:

369 Heigl                      Oskar                      07/1997

10 Jahre:

407 Schutzbier                      Tobias                      08/2007

**Am 29. Mai 2017 ist unser Eisenbahnfreund**

**Walter Hetschl**

**für immer von uns gegangen.  
Wir werden ihn nie vergessen.**

**Wir nehmen voller Trauer Abschied von unserem  
am 4. Juli 2017 verstorbenen Eisenbahnfreund**

**Norbert Baumann**

**Wir werden ihn immer in unserer Erinnerung behalten.**

Der NEF-EXPRESS ist die Vereinszeitschrift der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.

Geschäftsstelle: Rotbuchenstraße 22, 90449 Nürnberg, Tel 09 11 / 6 49 47 78

Internet:                      [www.nef-online.de](http://www.nef-online.de)

E-Mail:                      [nef@nef-online.de](mailto:nef@nef-online.de)

Konto:                      IBAN: DE85 7601 0085 0094 0618 55, BIC: PBNKDEFF

Redaktion:                      Michael Mrugalla, Spalter Str. 3, 91183 Abenberg (verantwortlich)  
Gerhard Klug, Pestalozzistraße 11, 91052 Erlangen

Druck:                      KDD Kompetenzzentrum Digital-Druck GmbH, Nürnberg

Auflage:                      150 Exemplare

Erscheinungsweise: Januar, Juli

Preis: Einzelheft:                      3,00 Euro. Für Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder.



## Abschied von Norbert Baumann

*Am 5. Juli 2017 haben wir erfahren, dass Norbert Baumann, lange Jahre 2. Vorsitzender des Vereins, im Alter von nur 67 Jahren am Vortag verstorben ist. Mit ihm verliert der Verein mehr als nur einen Eisenbahnfreund. Er hat den Verein in vielerlei Hinsicht geprägt.*

von Michael Mrugalla

Für Norbert Baumann war die Eisenbahn mehr als ein Hobby. Schon auf Kindesbeinen wurde er mit dem Thema konfrontiert. Am Bahnhof Vach aufgewachsen, war die Bahn natürlich zentrales Thema, zumal der Vater bei der Bundesbahn tätig war.

Der Berufsweg führte Norbert nach seinem Jura-Studium und einer Station in München wieder zur Bahn. Zunächst kümmerte er sich in der Bahndirektion Saarbrücken unter anderem um die Vermarktung von Grundstücken.

Im Vorfeld zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 150 Jahre Deutsche Eisenbahn im Jahr 1985 wechselte Norbert zur Bahndirektion Nürnberg. Dort erlebte er dann seine wohl schönsten Dienstjahre bei der Bahn. Seine Aufgabe als Dezernent 57a bei der Bundesbahndirektion Nürnberg war die Organisation, Vermarktung und Durchführung der Jubiläumsfahrten und der Dampffahrt in den folgenden Jahren.

Anfang der 1990er-Jahre befand sich die Bahn im Umbruch und Norbert wechselte als 2. Kanzler an die Fachhochschule Nürnberg. Dort war er bis zu seiner Erkrankung Ende der 1990er-Jahre tätig.

Auch in dieser Zeit hat Norbert die Eisenbahn nie aus den Augen verloren. Diverse Modellbahnfahrzeuge in verschiedenen Maßstäben zeugen ebenso davon wie viele

Fotofahrten und nicht zuletzt sein großes Engagement in unserem Verein.

Norbert Baumann trat dem Verein am 1. November 1971 bei. Ab Januar 1976 war er bis Januar 1978 als 1. Schriftführer in der Vorstandschaft aktiv. In dieser Amtszeit erschien auch erstmalig unsere Vereinszeitschrift NEF-EXPRESS, die er zusammen mit Ludwig Bejdl ins Leben rief. Auch in späteren Jahren war er verantwortlich für den NEF-EXPRESS tätig. Auch das Videoteam hatte in ihm einen kompetenten Mitstreiter.

Von Januar 1990 bis Januar 1998 war er 2. Vorsitzender der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V..

Mit Norbert Baumann verlieren wir nicht nur ein stets hilfsbereites, aufgeschlossenes Vereinsmitglied, wir verlieren auch einen Freund, der viele innovative Ideen hatte, unterstützte, wo er nur konnte, und auch stets ein offenes Ohr für seine Mitmenschen hatte.

Er war, so es sein Gesundheitszustand ermöglichte, bis zuletzt regelmäßiger Gast bei unseren Waggon- bzw. Sommerfesten und bei den Lokalveranstaltungen in unserer Vereinsgaststätte.

Lieber Norbert, wir werden Dich an vielen Stellen vermissen. Du hinterlässt eine Lücke im Verein, die uns immer wieder daran erinnern wird, was wir Dir alles zu verdanken haben.



## Weihnachtscafe 2016

*Das, was sich im Jahr 2015 bewährt hat, wurde im Jahr 2016 fortgeführt: Statt des bisherigen „Frühschoppens“ stand zum zweiten Mal das „Weihnachtscafe“ auf dem Programm. Und wieder war die Veranstaltung am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Erfolg.*


von Michael Mrugalla

Neben dem obligatorischen Glühwein (mit und ohne „Umdrehungen“) gab es auch wieder leckeren Kaffee und eine bunte Auswahl an Weihnachtsgebäck für die Besucher.

Ab 10.00 Uhr trafen sich die Eisenbahnfreunde wieder zu einem nachweihnachtlichen Plaudertreffen.

Neben diversen Berichten über die Weihnachtsgeschenke und die familiären Traditionen der einzelnen Familien standen natürlich

auch wieder verschiedene Themen rund um das gemeinsame Hobby Eisenbahn auf der Tagesordnung.

Raimund Scheder (an den Herdplatten) sorgte wieder hervorragend für das leibliche Wohl und so verging die Zeit im Salonwagen schneller als manchem lieb war. Zur Mittagszeit machte sich Aufbruchstimmung breit und die Eisenbahnfreunde brachen zu den Mittagstischen auf. 



*Beste Stimmung und beste Verpflegung, das sind die Merkmale, die das Weihnachtscafe in unserem Salonwagen auszeichnen. Auch im Jahr 2016 waren diese wieder gegeben.*

Foto: Michael Mrugalla



## Besuch bei der Thüringer Waldbahn

*Nach längerer Abstinenz war die Thüringer Waldbahn wieder einmal das Ziel des NEF. So machten sich am 18. Februar 2017 elf Eisenbahnfreundinnen und Eisenbahnfreunde auf den Weg.*

von Klaus Probst

Mit RE 4882 gebildet aus den „Hamsterbacken“ 442 306 und 442 269 führte uns die Reise über Lichtenfels, wo uns der Zugteil nach Sonneberg verließ, nach Saalfeld.

Von dort fuhr uns der VT 09 der Erfurter Bahn als EB 80982 nach Arnstadt. RE 3802 gebildet aus 612 161 und 612 126 brachte uns dann nach Neudietendorf, wo wir dann in den RE 3674 (612 099, 184, 326) umstiegen und zum Etappenziel Gotha gelangten.

Dort stiegen wir dann in die Thüringer Waldbahn um, den eigentlichen Grund unserer Reise.

Mit Triebwagen 313 fuhren wir als Linie 4 erst durch Gotha, bevor es dann auf die Überlandstrecke ging.

Nach dem Gleisdreieck Waltershausen führte uns die Reise zur Endstation Tabarz. Nach den vielen Umstiegen war noch eine kleine Wanderung durch Tabarz notwendig, um sich stärken zu können. Dazu bestand in der Gaststätte Felsenthal bei Hausbier und Thüringer Küche die Gelegenheit.

Nach dieser Stärkung mit großen und schmackhaften Portionen machte sich die Gruppe auf den Rückweg zur Straßenbahn, um zum Gleisdreieck Waltershausen zu fahren.

Von dort brachte uns ein Pendelzug nach Waltershausen. Vom dortigen DB-Bahnhof ging es dann mit RB 16040 (641 036) weiter nach Fröttstädt, um mit RB 74627 (9442 306) nach Neudietendorf weiterzufahren.



*Nach der Ankunft in Tabarz zückte Bernhard Mrugalla die Kamera und fotografierte dort den Triebwagen 313.*

Über Ebenhausen erreichten wir dann Schweinfurt. Nun wechselten wir wieder auf elektrische Traktion. „Mopsgesicht“ 440 142 brachte uns nach Bamberg. Mit den „Hamsterbacken“ 442 304 und 442 105 gelangten wir wohlbehalten wieder nach Nürnberg.





## Nürnberg's neuen Schienenweg erkundet

*Traditionell findet am Vormittag der jährlichen Mitgliederversammlung der Nürnberger Eisenbahnfreunde eine Besichtigungstour zu interessanten Zielen des Schienenverkehrs statt. Am 11. März 2017 fanden sich 37 Personen im Historischen Straßenbahndepot St. Peter ein, um mit einer historischen Straßenbahn das Nürnberger Straßenbahnnetz und vor allem die am 10. Dezember 2016 eröffnete Neubaustrecke zwischen der Haltestelle Thon und dem Endpunkt Am Wegfeld zu befahren.*

von Raimund Scheder

Bei dem vom 2. Vorsitzenden der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V., Kurt Gottschalk, gesteuerten Straßenbahnzug mit der Linienbezeichnung 15 handelte es sich um den Triebwagen 305. Dieser Triebwagen wurde im Jahr 1962 von den Firmen MAN und Siemens-Schuckert-Werke gebaut. Er befand sich bis zu seiner Ausmusterung im Jahr 2004 im Betriebseinsatz. Der fahrfähige und dauerhaft zugelassene Triebwagen befindet sich im letzten Betriebszustand, d. h. er wurde bisher nicht renoviert, sondern zeigt sich so, wie er bis zum Schluss im Liniendienst unterwegs war.

Vom historischen Straßenbahndepot St. Peter führte die Fahrt zunächst zum Hauptbahnhof, dann über die im Jahr 2011 eröffnete Straßenbahnstrecke durch den Celtistunnel und die Pillenreuther Straße – Christuskirche – Landgrabenstraße zur Endhaltestelle nach Gibitzenhof. Beim Befahren der Wendeschleife drückte der Straßenbahnzug hier auch in den Stützen, der dem Abstellen und Bereithalten von Verstärkerzügen dient.

Von Gibitzenhof folgten wir der neuen Linienführung der Straßenbahnlinie 4, deren

anderer Endpunkt nun nicht mehr die Haltestelle Thon, sondern die neu gebaute und im Dezember 2016 eröffnete Haltestelle Am Wegfeld ist.

An der rund 2,5 km langen Neubaustrecke zwischen Thon und Am Wegfeld liegen die neuen Haltestellen Cuxhavener Straße, Schleswiger Straße und Bamberger Straße.



*An der Haltestelle Scheurlstraße konnte der NEF-Sonderwagen bei einem Fotohalt abgelichtet werden.*

Bei der bisherigen Endhaltestelle Thon wurde die Wendeschleife zurückgebaut, die Haltestelle Thon wurde neu gebaut und wie alle Haltestellen an der Neubaustrecke barrierearm gestaltet. Der bisherige Busknoten Thon wurde aufgelassen. Drehscheibe des neu



*An der Endhaltestellen Gibitzenhof drückte der Wagen 305 ins Abstellgleis zurück.*

geordneten Busverkehrs im Nürnberger Norden ist jetzt die Endhaltestelle Am Wegfeld, die auch mit einem P+R-Platz ausgestattet wurde.

Die Neubaustrecke von Thon zum neuen Endpunkt Am Wegfeld ist gleichzeitig der erste Abschnitt der angedachten Stadt-Umland-Bahn nach Erlangen und Herzogenaurach.



*„Am Wegfeld“ kam es zum Treffen zweier Generationen. Wagen 1204 überholte unseren Sonderzug. Fotos (3): Michael Mrugalla*

Rechtliche Grundlage der Neubaustrecke ist der Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Mittelfranken vom Februar 2013. Vor den eigentlichen Gleisbauarbeiten fanden umfangreiche Spartenverlegungen (Wasser-, Abwasser-, Elektrizitäts-, Gas- und Kommunikationsleitungen usw.), sowie Straßenbauarbeiten statt. Der Beginn des Gleis- und Fahrleitungsbaus begann im März 2015.

Die Projektgesamtkosten betragen rund 43,6 Millionen Euro. Darin sind alle Kosten enthalten, die das Projekt verursacht hat, also auch die Kosten der Spartenumlegungen und des Straßenbaus. Der Freistaat Bayern hat im Rahmen einer Festbetragsförderung rund 16,8 Millionen Euro übernommen. Für den Straßenbau gab es einen weiteren Zuschuss von rund 920.000 Euro.

Neben den Wendeschleifen für die Straßenbahn, den Bushaltestellen und dem P+R-Platz gibt es an der Endhaltestelle Am Wegfeld öffentliche Toiletten und vor allem ein Brezenbistro einer namhaften Nürnberger Brezenbäckerei.

Viele der Fahrtteilnehmer nahmen einen Brezenimbiss, bevor es mit dem Triebwagen 305 aus dem Nürnberger Norden zurück über Friedrich-Ebert-Platz und die nur noch als Betriebs- und Museumsstrecke genutzte Verbindung von der Bucher Straße zur Äußeren Bayreuther Straße zur Wendeschleife Am Stadtpark ging. Über den Hauptbahnhof wurde auf Wunsch der Fahrtteilnehmer noch der Tiergarten angesteuert, bevor



nach einer rund dreistündigen Straßenbahnfahrt wieder das Historische Straßenbahndepot St. Peter angesteuert wurde.

Zum Gelingen dieser Fahrt hat ganz besonders unser Straßenbahnfahrer, der 2. Vorsitzende unseres Partnervereins Freunde

der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V., Kurt Gottschalk, beigetragen. Neben vielen technischen, betrieblichen und historischen Informationen während der Fahrt hat er es durch zahlreiche Fotohalte ermöglicht, diese Straßenbahnrundfahrt auch in Bildern festzuhalten.



## Mitgliederversammlung 2017

*Im Anschluss an die Straßenbahnrundfahrt fand die Mitgliederversammlung 2017 der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. im Historischen Straßenbahndepot St. Peter statt.*

von Claudia Mrugalla

Der 1. Vorsitzende Raimund Scheder bedankte sich zunächst bei der gesamten Vorstanderschaft für das Engagement für den Verein und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank ging an den 2. Vorsitzenden Michael Mrugalla für die Erstellung der Vereinszeitschrift NEF-Express und die Berichterstattung über den Verein in der Zeitschrift SCHIENE-aktuell.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich auch bei all den Mitgliedern, die sich im Jahr 2016 für den Verein eingesetzt haben. Genannt sei hier u. a. die Mitarbeit bei den Waggonpflegetagen, die Ausrichtung des Sommerfestes, die Vorträge bei den Lokalveranstaltungen, der Versand der Geburtstagskarten, das Lektorat bei den Vereinsveröffentlichungen und das Auf- und Abschließen des Salonwagens bei den regelmäßigen Treffen am Freitag.

Zur Mitgliederbewegung im Jahr 2016 erläuterte Raimund Scheder, dass der Verein am 01. Januar 2016 einen Mitgliederstand von 111 hatte.

Während des Jahres waren vier Austritte (Karl-Heinz Kirchwehm, Ingrid Römer, Karl Römer, Hannelore Taylor-Rinnert) und ein Vereinsausschluss gemäß § 3 Abs. 6 der NEF-Satzung (Werner Klingbiel) zu verzeichnen.

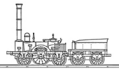
Leider sind im Jahr 2016 vier langjährige Mitglieder verstorben: Gerhard Huberth am 10. Februar 2016, Ludwig Mayer am 5. Mai 2016, Jürgen Rinnert am 23. Juni 2016 und Günter Albrecht am 13. Juli 2016.

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder erhob sich die Versammlung zu einem Trauergedenken.

Neueintritte in den Verein gab es im Jahr 2016 leider keine.

Zum Jahresende 2016 hatte der Verein 102 Mitglieder. Der Vereinsvorsitzende rief deshalb zur verstärkten Mitgliederwerbung auf.

Der 1. Vorsitzende erinnerte daran, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag ab dem Kalenderjahr 2016 nunmehr 42,00 EUR beträgt, wie dies in der Mitgliederversammlung 2015 beschlossen wurde.



Der Verein hat im Jahr 2016 von unserem Partnerverein, den Zirndorfer Eisenbahnfreunden eine Spende von 100 EUR erhalten, wofür sich Raimund Scheder beim bei der Mitgliederversammlung anwesenden 1. Vorsitzenden der Zirndorfer Eisenbahnfreunde e. V., Helmut Kletzander, nochmals herzlich bedankte.

Es gingen erfreulicherweise auch weitere Spenden ein, für die sich Raimund Scheder im Namen des Vereins ebenfalls herzlich bedankte.

Die Spendengelder sollen vor allem für eine Veröffentlichung über unseren Salonwagen VT 10 551i verwendet werden, der sich im Jahr 2017 seit fünfzig Jahren im Vereins Eigentum befindet.

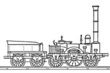
In der Vereinsbibliothek fanden sich eine Reihe doppelter Bücher, die an die Mitglieder kostenlos abgegeben werden. Die Videosammlung des Vereins soll aus Platz- und technischen Gründen aufgelöst werden. die Videos werden kostenlos abgegeben.

Im Anschluss berichteten der 1. Vorsitzende Raimund Scheder und der 2. Vorsitzende Michael Mrugalla im Rahmen einer Bilderschau über die Vereinsaktivitäten im Jahr 2016. Den Jahresrückblick 2016 finden Sie in diesem NEF-Express.

Anschließend berichteten die beiden Schatzmeister über die finanzielle Entwicklung des Vereins im Geschäftsjahr 2016. Insgesamt hat sich das Vereinsvermögen im Jahr 2016 leicht erhöht.



Als Raimund Scheder die Urkunden und Reisegutscheine an die Jubilare übergeben hatte, versammelte man sich vor dem Objekt von Michael Mrugalla noch für ein Gruppenbild.



Die Vereinsfinanzen und die Kassenführung wurden von den beiden Rechnungsprüfern Otwin Krause und Karlheinz Munker am 24. Januar 2017 geprüft. Die Rechnungsprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung.


Mehrheitlich erteilte die Mitgliederversammlung der Vorstandschaft des Vereins, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, die Entlastung für das Jahr 2016.

Zu Rechnungsprüfern für das Geschäftsjahr 2017 wurden wiederum Otwin Krause und Karlheinz Munker gewählt. Zu stellvertretenden Rechnungsprüfern wurden Johannes Füngers und Monika Mrugalla gewählt.

Anschließend ehrte der 1. Vorsitzende Raimund Scheder langjährige Vereinsmitglieder. Frank Steinmüller gehört dem Verein seit 50

Jahren an. Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft blicken Wolfgang Huth und Peter Wawrzyniak zurück. 25 Jahre Mitglied des Vereins sind Gerhard Klug, Thomas Wittkop, Christine Müller, Wilma Landgraf und Matthias Köhler. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde, einen Gutschein für eine NEF-Exkursion und einen kompletten Satz der NEF-Postkartenedition.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung 2017 bat der 1. Vorsitzende, auch künftig die Vortragsabende im Vereinslokal und die freitäglichen Treffen im Salonwagen zu besuchen. Außerdem rief er zur Unterstützung für den NEF-Express und für SCHIENE-aktuell auf. Hier werden dringend Artikelschreiber gesucht.

Mit einem Ausblick auf die kommenden NEF-Veranstaltungen endete gegen 16.30 Uhr die Mitgliederversammlung 2017. 

## Besuch des Frankfurter Feldbahnmuseums

*Pünktlich um 7.30 Uhr traten acht Eisenbahnfreunde/-innen mit RE 32808 (440 310/815) die erste Etappe der Exkursion zum Feldbahnmuseum in Frankfurt an. In Würzburg angekommen, bestand ausreichend Zeit zu einem zweiten Frühstück.*

von Klaus Probst

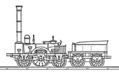
Da auf der Strecke diverse Bauarbeiten stattfinden, gilt bis Juni ein besonderer Fahrplan. Nach gut 50 Minuten ging es mit RE 4606, gebildet aus Doppelstockwagen und gezogen von 146 245, bei schönstem Wetter weiter in Richtung unseres Zieles Frankfurt.

Im Hauptbahnhof Frankfurt stießen noch drei weitere Teilnehmer/-innen zur Gruppe hinzu. Mit der Straßenbahn erreichten wir das Gelände des Rebstockparks. Da der Anschlussbus sonntags nur alle 30 Minuten fährt, begaben wir uns auf eine kleine Wan-

derung durch den Park zum Museum. Dieses erreichten wir sozusagen durch den Hintereingang über die Zufahrtstrecke durch Kleingärten.

Dort war schon reger Publikumsverkehr. Nach einer ersten Stärkung begann die Erkundung des Museumsgeländes.

Natürlich wurde von der Möglichkeit zur Mitfahrt mit den Dampfzügen Gebrauch gemacht. Eine Fahrt dauerte ca. 45 Minuten. Die Streckenlänge im Rebstockpark beträgt



*Die Lok 11, eigentlich für die Wehrmacht gebaut (aufgrund des Kriegsendes aber nicht dorthin geliefert), wurde aus Indien zurückgeholt.*

ca. 1,5 km und ca. 200-300 m Zufahrt durch die Kleingartenanlage. Eine Zufahrt an der Kleingartenanlage vorbei ist wohl in Planung.

An diesem Tag zeigten Modellbahner in einer der Hallen ihre Anlagen über Feldbahnen, wobei auch Spielmöglichkeiten für Kinder nicht zu kurz kamen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen gab es natürlich auch diverse



*Reges Treiben auf dem Gelände am Rebstockpark ist an den Betriebstagen nichts Besonderes. Fotos (2): Bernhard Mrugalla*

Würstchen und Bier. Der Äpfelwoi war selbstverständlich erhältlich. In den Hallen und im Freigelände konnte man die unterschiedlichsten Fahrzeuge besichtigen, restauriert, fahrbereit oder in Aufarbeitung.

Das Museum besitzt eine umfangreiche Sammlung verschiedenster Fahrzeuge, darunter auch einige Spezialloren.

So vertrieb sich bei sonnigem Wetter jeder nach eigenem Interesse die Zeit auf dem Gelände. Doch irgendwann ist auch diese

Zeit vorbei.

Dann machte sich die Gruppe mit Bus und Straßenbahn wieder auf den Weg zum Frankfurter Hauptbahnhof. Dort bestand nochmals die Gelegenheit zur Verpflegung.

146 244 brachte uns mit RE 4619 zurück nach Würzburg. Wegen Bremsproblemen hatte der Zug nach Nürnberg Verspätung. Dadurch konnten wir diesen (RE 92829) noch erreichen. Allerdings war dies dann nur ein einzelner 440er-Triebwagen (440 302). Entsprechend voll war dieser. Die nun wieder acht Reisenden fanden jedoch noch alle einen Sitzplatz, obwohl schon viele Reisende stehen mussten. Richtig voll wurde der Zug dann in Iphofen und Neustadt/Aisch, da dort viele Wanderer zustiegen.

Wie heißt es doch: Genießen Sie das Leben in vollen Zügen. Trotz dieses Abschnitts der Exkursion war es ein schöner Tag für alle. 🚩

## Frühjahrsputz 2017

*In guter Tradition treffen sich die Eisenbahnfreunde im Frühjahr und im Herbst zu einem Arbeitseinsatz am Vereinsgrundstück. Diesmal galt es unter anderem der Hecke Herr zu werden, die links und rechts des Zugangswegs wuchert. Ein Höhepunkt der Arbeitseinsätze ist stets auch die gemeinsame Vesper nach getaner Arbeit.*

von Michael Mrugalla

Zum diesjährigen Termin am Samstag, den 15. April 2017 hatten sich sechs Eisenbahnfreunde am Vereinsgelände am Bahnhof Nürnberg-Stein eingefunden.

Neben diversen „Kleinarbeiten“ und dem Reinigen der Straße war die Hauptaufgabe diesmal links und rechts des Zugangswegs zu finden. Die Büsche und Sträucher mussten ordentlich zurückgeschnitten werden.

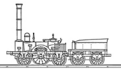
Der vorletzte Jahr beschaffte Schredder machte sich hierbei bezahlt. Die abgeschnittenen Zweige und Äste konnten an Ort und Stelle zerkleinert und der weiteren Verwendung zugeführt werden.

Als krönendem Abschluss konnten sich die Helfer mit warmem Pizza-Leberkäse und frischen Semmeln stärken.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer! 📷



*Die fleißigen Helfer waren eifrig am Arbeiten, während Michael Mrugalla damit beschäftigt war, die Aktivitäten mit der Kamera einzufangen.*



## Mit der Wanderbahn nach Viechtach

*Am 13. Mai 2017 hatten 22 Teilnehmer einer Ticket-Tour Gelegenheit, den im Vorjahr probeweise wieder aufgenommenen öffentlichen Personenverkehr auf der Stammstrecke Gotteszell – Viechtach der Regentalbahn (KBS 908 – siehe Schiene-aktuell 2/17, S. 16) zu testen.*

von Ulrich Montfort

Für die Nürnberger Eisenbahnfreunde ist die Bahn von Gotteszell nach Viechtach schon lange kein weißer Fleck mehr. Zuletzt hatten wir sie am 10. März 2001 als Exkursion 282 mit der „Wanderbahn“ befahren. Als Sonderzug waren damals die von der Regentalbahn aus ETA 150/515 der DB umgebauten diesel-elektrischen VT 09 und 10 eingesetzt (die wir im Jahre 2006 bei der Mandaubahn in der Oberlausitz wieder angetroffen haben).

Der 13. Mai war der Tag, an dem durch Hackerangriffe das Zuganzeigesystem auf den Bahnhöfen ausgefallen war. Der Zugteil nach Schwandorf am Schluss der Viererkomposition aus VT 612, die um 7.38 Uhr Nürnberg nach Osten verließ, war aber leicht zu finden.

Von Schwandorf bis Regensburg nutzten wir den aus Prag kommenden ALX 356, der auch

tschechische Wagen führte. An Gleis 9 in Regensburg gab es eine Anzeige „Landshut 20.50“, die vom Vorabend übrig geblieben war. Hier hätte der agilis-Schnellzug Ulm – Passau angezeigt sein sollen, der uns weiter nach Plattling brachte.

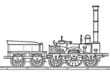
Von Gleis 5 dort ging es mit den Regio-Shuttles der Waldbahn in flotter Fahrt über die neue Donaubrücke nach Deggendorf und weiter stetig ansteigend über die Doppelschleife Gotteszell entgegen. Hinter der ersten Kehre hält der Zug nun im neuen Haltepunkt Grafing-Arzting, der die ehemaligen Halte Ulrichsberg und weiter oben Grafing ersetzt. Nach dem Umsteigen in Gotteszell ging es mit demselben Fahrzeugtyp, aber mit gemächlichen 50 Stundenkilometern auf der Stammstrecke der Regentalbahn, die schon 1991 den Personenverkehr verloren hatte, dem Fahrtziel Viechtach entgegen.



*Die Anreise nach Regensburg führte uns über Schwandorf. Dort stiegen wir in den von 223 070 gezogenen ALEX um.*

Vor Teisnach ist für das 1969 eröffnete Mechatronik-Werk des Konzerns Rohde & Schwarz ein gleichnamiger Haltepunkt angelegt worden - kein Bedarfshalt wie die meisten anderen Haltepunkte, Samstag/Sonntag endet dort sogar der vorletzte Zug aus Viechtach um Mitternacht! Nach der Zugkreuzung in Teisnach begleitet die Bahn den Schwarzen Regen flussabwärts. Die langsame Fahrt am linken, schattigen Ufer, im Takt der





Schienenstöße von Kurve zu Kurve, konnte beim sonnigen Wetter richtig genossen werden, bis nach 25 Kilometern und 43 Minuten der heutige Endbahnhof Viechtach erreicht war.

Ein kurzer Fußweg in die Stadt hinauf führte zum alten Brauereigasthof Kreuzberg, wo das vorbestellte Mittagessen samt gutem Bier wartete. In dem schön restaurierten Ensemble wurde über 450 Jahre bis 1957 gebraut, heute wird der Hastrunk nach eigenem Rezept aus der Nähe bezogen. Das uns nicht fremde Karmelitenbier aus Straubing gibt's übrigens auch. Satt und gestärkt konnte man nun die kleine Stadt durchstreifen oder Museen besuchen. Am Stadtplatz fehlt gegenüber der Stadtpfarrkirche die vierte Platzwand nach Westen: Dort gähnt seit zwei Jahren ein riesiges Loch, so groß wie der Stadtplatz, die Baugrube des Projekts eines Großinvestors aus der Gegend, über das auch das Bayerische Fernsehen berichtet hat.

Über einen schattigen Treppengang gelangt man zu einer kleinen Grünanlage am westlichen Ende des Bahnhofs. Dort beginnt ein Radweg auf der Bahntrasse nach Blaibach, wo die marode Regenbrücke 1991 das Ende der Bahnverbindung bedeutet hatte. Von dort her waren die Nürnberger Eisenbahnfreunde noch 1985 in einem DB-Sonderzug (mit V 200 002 am Schluss) gekommen. Auf einem der Stumpfgleise am Bahnhofsende stehen jetzt die blau-weißen „Esslinger“ VT 07 und VS 28 der Wanderbahn, solange der tägliche Planverkehr läuft, in Reserve.



Von Plattling bis Gotteszell nutzen wir die bekannten und bewährten RegioShuttle der „Waldbahn“.

Nach über dreistündigem Aufenthalt begann die Rückfahrt, die ebenfalls planmäßig verlief: Ab Gotteszell wieder mit 90 km/h, von Plattling bis Regensburg im agilis-Schnellzug nach Ulm, weiter bis Neumarkt ebenfalls mit agilis und schlussendlich mit der S-Bahn nach Nürnberg Hbf – wo man sich überzeugen konnte, dass es ein Gleis 30 gibt! 🚦



Relikte aus der „guten alten Zeit“ lassen sich in Viechtach trotz der modernen Fahrzeuge noch finden. Fotos (3): Michael Mrugalla



## Unsere Treffpunkte:

**Salonwagen:** Wörnitzstraße, gegenüber Bahnhof Nürnberg-Stein.  
 Sie erreichen uns mit der S-Bahn-Linie 4 (Kursbuchstrecke 890.4) bis Bahnhof Nürnberg-Stein oder mit der U-Bahnlinie 2 bis Station Röthenbach und weiter mit der Buslinie 69 bis Haltestelle Sinbronner Straße. Aus Fürth empfehlen wir, die Buslinie 67 bis zur Haltestelle Großkraftwerk zu benutzen.

**Vereinslokal:** Wirtshaus zum TSV Falkenheim, Germersheimer Str. 86, 90469 Nürnberg.  
 Endstation der Straßenbahnlinie 5 (Worzeldorfer Straße), von dort fünf Minuten Fußweg.

## Juli:

07. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
14. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
21. Fr	17.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend / Aufbau Sommerfest
22. Sa	14.00 Uhr	Salonwagen	Sommerfest 2017, zusammen mit dem MEC Nürnberg
28. Fr	20.00 Uhr	Vereinslokal	Michael Mrugalla kramt in seinen Dia-Kisten

## August:

4. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
11. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
12. Sa		Exkursion	TicketTour nach Lindau
18. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
25. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend

## September:

1. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
2. Sa		Exkursion	„Weinfahrt“ 2017
8. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
15. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
22. - 25.		Exkursion	Mehrtagesfahrt in die Schweiz
22. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
29. Fr	20.00 Uhr	Vereinslokal	Matthias Maier stellt die Baureihe V 200 näher vor

## Oktober:

6. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
7. Sa.		Exkursion	Herbstfahrt „Mit der Erfurter Bahn nach Ilmenau“
13. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
20. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
27. Fr	20.00 Uhr	Vereinslokal	Klaus Probst zeigt: Dampf in Südeuropa

## November:

3. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
10. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
17. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
24. Fr	20.00 Uhr	Vereinslokal	Jürgen Prem hat noch nicht verraten, was es von ihm zu sehen gibt

## Dezember:

1. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
8. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
15. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
22. Fr	18.30 Uhr	Salonwagen	Vereinsabend
26. Di	10.00 Uhr	Salonwagen	Weihnachtscafe
30. Sa.		Exkursion	Winterfahrt ins Außerfern



## Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V.

Treffpunkt: „Historisches Straßenbahn-Depot St. Peter“, Schloßstraße 1, 90478 Nürnberg.  
Haltestelle Peterskirche der Straßenbahnlinie 6 und der Buslinie 36.

[www.sfnbg.de](http://www.sfnbg.de)

08.09. 19.30 Uhr Vortrag „Straßenbahnen vom Typ Combino“



## Modelleisenbahnclub Nürnberg e. V.

Treffpunkt : Nimrodstrasse 10, Bau 5, 3. Stock, 90441 Nürnberg

[www.mec-nuernberg.de](http://www.mec-nuernberg.de)

Clubabende: jeweils ab 19.30 Uhr

Juli: 24. (Mo), 31. (Mo)  
August: 07. (Mo), 14. (Mo), 21. (Mo), 28. (Mo)  
September: 04. (Mo), 11. (Mo), 18. (Mo), 25. (Mo)

Bauabende: jeweils ab 19.00 Uhr

Juli: 25. (Di)  
August: 03. (Do), 08. (Di), 17. (Do), 22. (Di), 31. (Do)  
September: 05. (Di), 14. (Do), 19. (Di), 28. (Do)

Weiteres: 22.07. (Sa) ab 14.00 Uhr: Sommerfest am NEF-Salonwagen  
26.08. (Sa) Fahrt zum 2. Sommerfest des MEC Hof (Aushang)

**15. und 16. Oktober 2017: jeweils 10.00 - 17.00 Uhr: Tag der offenen Tür**

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

## Fränkische Museumseisenbahn e. V.

Betriebsgelände: Klingenhofstr. 70, 90411 Nürnberg  
Geschäftsstelle: Klingenhofstr. 70, 90411 Nürnberg  
Telefon und Fax: 09 11/ 5 10 96 38

[www.fraenkische-museumseisenbahn.de](http://www.fraenkische-museumseisenbahn.de)

## Zirndorfer Eisenbahnfreunde e. V.

Geschäftsstelle: Tel.: 09 11 / 60 35 31, Fax: 09 11 / 9 60 27 02.

[www.zef-ev.de](http://www.zef-ev.de)

Die Zirndorfer Eisenbahnfreunde treffen sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat in ihrem Vereinsheim in der Homburger Str. 1 in 90513 Zirndorf.



## Ehrenmitglied Ulrich Montfort

Ulrich Montfort wurde zum Ehrenmitglied der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. ernannt.

Ulrich Montfort ist seit über 37 Jahren Mitglied der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. Er trat dem Verein am 1. Januar 1980 bei.

Seit 23. Januar 1982 ist Ulrich Montfort ununterbrochen Schatzmeister des Vereins. Er stellt durch den termingerechten Einzug der Mitgliedsbeiträge, eine akkurate Buchführung, termingerechtes Begleichen aller Verbindlichkeiten sowie durch seine umsichtige und vorausschauende Finanzplanung die finanzielle Handlungsfähigkeit unseres Vereins sicher.

Die in der Vereinssatzung vorgeschriebenen jährlichen Kassenprüfungen haben Ulrich Montfort immer eine sehr ordentliche und genaue Buchführung bescheinigt. Dies haben ihm die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer immer bestätigt.

Die Einführung der SEPA-Mandate und die damit verbundene Umstellung der Kontenführung von Belegen auf elektronische Kontenführung (electronic banking) erledigte Ulrich Montfort, trotz der anfänglichen vielen Arbeit, ohne Probleme.

Neben seiner Tätigkeit als Schatzmeister des Vereins engagiert sich Ulrich Montfort immer für unseren Verein. Die Teilnahme an Vereinsveranstaltungen und Fahrten, die Übernahme von Vorträgen bei den Veranstaltungen im Vereinslokal, das Organisieren vieler kleiner, aber notwendiger Dinge und die Mithilfe bei den Waggonpflgetagen sind für Ulrich Montfort Selbstverständlichkeiten.

Besonders geschätzt ist Ulrich Montfort in der Vorstandschaft des Vereins. Durch sein fundiertes Wissen und sein ausgewogenes Urteil ist er ein Mensch, dessen Rat man gerne annimmt.

Daneben ist Ulrich Montfort seit Jahrzehnten natürlich ein ausgewiesener Eisenbahnfreund mit einem ungeheuren Wissen und einem sehr umfangreichen Bildarchiv. Bilder aus diesem Archiv finden sich in zahlreichen Publikationen, zuletzt u. a. im Buch über die Geschichte der Nürnberger Ringbahn.

Ulrich Montfort hat sich um das Eisenbahnfreundewesen und um den Verein besonders verdient gemacht.

Die Vorstandschaft der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. hat deshalb in der Sitzung am 2. Mai 2017 gemäß § 3 Abs. 4 der Vereinssatzung einstimmig beschlossen, Ulrich Montfort aufgrund seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raimund Scheder  
1. Vorsitzender

im Namen der gesamten Vorstandschaft der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V.



## Besuch des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen

*Der Ausflug ins Fränkische Freilandmuseum nach Fladungen war ein fixer Programmpunkt in der Jahresplanung der Nürnberger Eisenbahnfreunde. Doch wie so oft kam alles ganz anders: Eine Reiseplanung mit Hindernissen*

von Raimund Scheder

Bei Erstellung der Jahresplanung 2017 wurde im NEF-Vorstand abgesprochen, am Samstag, 24. Juni 2017 an der in der Vorschau unseres Partnervereins, der Fränkischen Museumseisenbahn e. V. Nürnberg (FME), ausgeschriebenen Dampflokfahrt nach Fladungen teilzunehmen, weil wir schon längere Zeit keine Dampflokfahrt mehr mit einer Großdampflok unternommen hatten. Außerdem war das Ziel, das Fränkische Freilandmuseum Fladungen, attraktiv, bot es doch die Gelegenheit, die sonst nur im Museumsverkehr befahrene Bahnstrecke von Mellrichstadt nach Fladungen zu erkunden.

Die Dampflokfahrt musste von der FME dann aber auf Sonntag, 25. Juni 2017 verschoben werden. Der voraussichtliche Fahrplan konnte von der FME erst drei Wochen vor der Fahrt veröffentlicht werden. Die Abfahrts- und insbesondere die Ankunftszeit am Abend in Fürth (Bay) Hbf um 7.58 Uhr bzw. 22.53 Uhr waren jedoch vor allem für auswärtige und berufstätige Gäste nicht attraktiv.

Wir hatten uns deshalb kurzfristig entschlossen, von Nürnberg nach Schweinfurt mit Zügen des Regelverkehrs zu fahren und von dort einen nur an einzelnen Tagen im Sonderverkehr verkehrenden RegioShuttle der Erfurter Bahn zu benutzen, der direkt nach Fladungen fuhr.

Am Sonntag, 25. Juni 2017 begannen zehn Eisenbahnfreunde die Reise nach Fladungen zunächst mit der S 1 nach Bamberg (442 213) und von dort weiter mit RE (146 243) nach Schweinfurt. In Schweinfurt stiegen wir in den dreiteiligen Regio-Shuttle der Erfurter Bahn ein, der unterwegs getrennt wurde (VT 19 bis Ebenhausen + VT 16 bis Bad Neustadt + VT 21 bis Fladungen). In Mellrichstadt wurde der VT 21 zum Museumsgleisbahnsteig 105 rangiert um von dort aus die Museumsbahnstrecke nach Fladungen zu befahren.

Die 18,4 km lange Bahnstrecke Mellrichstadt – Fladungen (auch als Streutalbahn bezeichnet) ist die nördlichste Nebenbahn in Bayern. Sie verbindet im oberen Streutal Mellrichstadt in Unterfranken mit der in der



*In Bad Neustadt fotografierte Klaus Probst den VT 16 und den VT 21. Letzterer brachte die NEFler nach Fladungen.*



## Rhön gelegenen Stadt Fladungen.

Die Bahnstrecke, gebaut als Lokalbahn Mellrichstadt–Fladungen, wurde am 28. Dezember 1898 eröffnet. Der Personenverkehr endete zum Sommerfahrplan 1976, der Güterverkehr am 29. Mai 1987.

Abschnittsweise wurden später Nostalgiefahrten aufgenommen. Seit 1996 fährt das Rhön-Zügle auf dem Teilabschnitt vom Museumsbahnhof des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen nach Ostheim vor der Rhön und seit 2000 auf der Gesamtstrecke weiter bis nach Mellrichstadt, wo Anschluss an das bundesweite Schienennetz besteht.

Glanzstück der Museumsbahn ist die wieder hergerichtete, denkmalgeschützte Dampflok Gtl 4/4 mit der DR-Betriebsnummer 98 886, bei der es sich um eine Leihgabe der Stadt Schweinfurt handelt. Sie fährt an ausgewählten Tagen im Jahr, wobei die Fahrten vom Verein Rhön-Zügle e.V. besorgt werden, der den Lokführer und das weitere Personal stellt.

Seit 2011 pendelt an bestimmten Tagen auch die Erfurter Bahn mit einem RegioShut-



Die 1748 gebaute Hofstelle aus Bahra, die zwischen 1986 und 1989 im Museum aufgebaut wurde, war Klaus Probst ein Bild wert.

tle zwischen Schweinfurt und Fladungen. Ab September 2014 konnte der Rhön-Zügle e.V. die 89 7373, eine wiederaufgebaute preußische T 3, neu in Betrieb nehmen.

Daneben sind beim Rhön-Zügle e. V. noch die Dampflok OLB Nr. 2 „Alfred“ und zwei Köf vorhanden, mit denen regelmäßig „Dieselzüge“ angeboten werden. Bei den Personenwagen der Museumsbahn handelt es sich um Plattformwagen der Bauarten Bi, Ci und Di, die aus den Jahren 1917 - 1934 stammen und gemeinhin auch „Donnerbüchsen“ genannt werden.

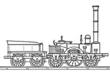
Außerdem sind noch einige Güterwagen vorhanden.

Im Bf Fladungen gibt es eine Dauerausstellung, die Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Eisenbahn im Streutal gibt.

Nach Ankunft in Fladungen besuchte die Gruppe zunächst den Museumsgasthof „Zum Schwarzen Adler“, danach schloss sich ein ausgedehnter Rundgang durch das Fränkische Freilichtmuseum an.

Während des Mittagessens traf dann gegen 13.00 Uhr auch der Sonderzug der FME in Fladungen ein, der allerdings nicht von der vereinseigenen Dampflok 52 8195, wegen der akuten Waldbrandgefahr von einer Diesellok gezogen wurde.

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen wurde als Museum für ländliche Baukultur und für dörfliches Wohnen und Wirtschaften im unterfränkischen Fladungen errichtet. Es bewahrt alte Bau- und Wohnformen und dokumentiert das Leben der Landbevölkerung in



früheren Zeiten mit seinen historischen und sozialen Hintergründen.


Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen wurde am 30. September 1990 eröffnet und zählte allein im Jahr 2014 über 60.000 Besucher. Es wird von einem bereits 1983 gegründeten Zweckverband getragen, dem der Bezirk Unterfranken, der Landkreis Rhön-Grabfeld und die Stadt Fladungen angehören.

Das Museum liegt in der Nähe des Fladunger Bahnhofs, der selbst frei zugänglicher Teil der Einrichtung ist. Auf dem eigentlichen Museumsgelände wurden bisher über 20 Gebäude wieder aufgebaut. Sie stammen hauptsächlich aus dem Grabfeld, den Haßbergen, dem Spessart und der Rhön.

Die ins Museum übertragenen Hofstellen repräsentieren – vom Tagelöhner bis zum adeligen Grundherrn – alle einst im Dorf ver-

tretenen bäuerlichen Schichten. Dazu kommen handwerklich und gewerblich genutzte Anwesen wie Mühlen oder eine Büttnerie und dörfliche Funktionsbauten wie Kirche, Schule, Brauhaus oder Schäferei. Diese Gebäude wurden in anderen Ortschaften des nördlichen Unterfrankens und den angrenzenden Gebieten Thüringens und Hessens abgebaut und im Freilandmuseum wieder aufgebaut.

Die Rückfahrt nach Nürnberg erfolgte ab Fladungen nach Schweinfurt zunächst wieder mit Regio-Shuttle der Erfurter Bahn (VT 16), dem in Bad Neustadt VT 20 und in Ebenhausen VT 19 beigestellt wurden.

Ab Schweinfurt Hbf ging es zunächst mit RE (146 244) entlang des Mains nach Bamberg und von dort weiter mit RE (442 604/442 303) zurück nach Nürnberg Hbf, wo wir pünktlich um 19.19 Uhr eintrafen. 

## Aktuelle Meldungen

(rs) Zahlen, Daten und Fakten zur Deutschen Bahn in Mittelfranken

### Verkehrsdrehscheibe

#### Hauptbahnhof Nürnberg

- pro Tag 150.000 Reisende und Besucher (nach München größter Bahnhof in Bayern)
- 11 Bahnsteige, größtenteils barrierefrei erreichbar
- täglich 150 Fernverkehrs-, 290 Nahverkehrszüge und 300 S-Bahnen
- Fernverkehrshaltepunkt u.a. für ICE München – Hamburg, München – Dortmund, München – Bremen, IC Nürnberg – Karlsruhe
- Haltepunkt für DB-Fernbus nach Mannheim, Prag und Zürich
- zentraler Knotenpunkt für U-Bahn-, Tram- und Busanschlüsse des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN)

- 60 Geschäfte sowie Service- und Gastronomieangebote auf rund 13.000 Quadratmeter Vermietungsfläche

### Wichtige Unternehmensbereiche

#### DB Regio Bayern in Franken

- ca. 1.300 Mitarbeiter an den Standorten Nürnberg und Würzburg
- 45,3 Millionen Fahrgäste pro Jahr
- 19 Millionen Zugkilometer pro Jahr
- 1.283 Kilometer Netzlänge
- Regio-Werk mit rund 160 Mitarbeitern
- Streckennetze
  - o S-Bahn Nürnberg (224 Streckenkilometer)
  - o Mittelfrankenbahn (215 Streckenkilometer)
  - o Fränkische Seenlandbahn (40 Streckenkilometer)
  - o Mainfrankenbahn (435 Streckenkilometer)



## DB Station&Service/Bahnhofsmanagement

- rund 170 Stationen in Mittelfranken
- 74 Stationen im S-Bahn-Netz Nürnberg

## DB Netz

### DB Fahrzeuginstandhaltung

- 612 Mitarbeiter im Werk Nürnberg
- Modernisierung und Instandhaltung von ICE- und anderen Zügen
- rund sieben Millionen Euro Investitionen (2008 - 2013) in die Werksanlagen und -maschinen

## DB Omnibusverkehr Franken

### Rangierbahnhof Nürnberg

- Drehscheibe für den Schienengüterverkehr in Süddeutschland mit jährlich rund 800.000 rangierten Waggons
- rund 150 Mitarbeiter
- seit 2013 größte deutsche Lokwerkstatt von DB Schenker Rail

### DB Museum

- 140.000 Besucher pro Jahr
- Dauerausstellung und regelmäßige Sonderschauen

## **Aktuelle Projekte**

- Verkehrsprojekt Deutsche Einheit ABS 8.1: Aus- und Neubaustrecke zwischen Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle und Berlin
- Ausbaustrecke Hanau-Nantenbach
- Erneuerung mehrerer Pegnitzbrücken im Raum Nürnberg

## **Erfolgreiche Projekte der vergangenen Jahre**

- Neubau der Aurachtalbrücke in Emskirchen (Investition: ca. 35 Millionen Euro)
- Erneuerung von 42 ICE T-Zügen im Werk Nürnberg der DB Fahrzeuginstandhaltung (2012 – 2015) (Investition: rund 30 Millionen Euro)

- Ausbau des S-Bahnnetzes Nürnberg bis 2012 (Investition: rund 400 Millionen Euro seit 2006)
- Bau der neuen Regio-Werkstatt im Stadtteil Gostenhof (2010 – 2013) (Investition: knapp 70 Millionen Euro)
- Viergleisiger Ausbau Nürnberg – Fürth (bis 2010) (Investition: rund 162 Millionen Euro)
- Modernisierung des Bestandsnetzes (2007 – 2011) (Investition: rund 253 Millionen Euro)
- neuer Containerbahnhof im Nürnberger Hafen (2009/2010) (Investition: rund 31 Millionen Euro)
- Entlastungsstrecke für den Knoten Fürth (Investition: rund 20 Millionen Euro. Investitionen von knapp einer Milliarde Euro für Gleise und Anlagen im Großraum Nürnberg in den vergangenen sieben Jahren)
- Neubaustrecke Nürnberg – Ingolstadt (1999 - 2006) (Investition: rund 3,6 Milliarden Euro) im Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke Nürnberg – München für den Hochgeschwindigkeitsverkehr
- Inbetriebnahme der größten deutschen Lokwerkstatt von DB Schenker Rail auf dem Rangierbahnhof Nürnberg (2013) (Investition: rund 24 Millionen Euro)
- Neues Logistikzentrum von DB Schenker Logistics im Nürnberger Hafen (2014) (Investition: 28 Millionen Euro)

Stand: 2017

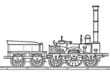


## **Symbolischer Spatenstich für S-Bahn-Verlängerung Ansbach – Dombühl**

(rs) Feierlicher Auftakt der Bauarbeiten in Leutershausen-Wiedersbach – Inbetriebnahme am 10. Dezember 2017

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird die S-Bahn-Linie Nürnberg – Ansbach





bis Dombühl verlängert. Mit einem feierlichen Spatenstich am Bahnhof Leutershausen-Wiedersbach, der für den Personenverkehr reaktiviert wird, haben am 23.03.2017 die Bauarbeiten begonnen.

„Bund und Freistaat Bayern investieren rund zehn Millionen Euro in die Bahnstrecke von Ansbach nach Dombühl und schaffen damit die Voraussetzung zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs im westlichen Mittelfranken“ erläuterte Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern.


„Wir bestellen ab Dezember rund zusätzliche 170.000 Zug-Kilometer jährlich, um Leutershausen und Dombühl stündlich anzubinden“, betonte Bayerns Verkehrsminister Joachim Herrmann. „Damit setzen wir den Standard des Bahnlandes Bayern auch auf dieser Strecke um, und zwar an 365 Tagen im Jahr von fünf Uhr in der Früh bis Mitternacht“, zeigte sich Herrmann erfreut über das künftige Betriebskonzept.

Der Bahnhof Dombühl erhält einen barrierefreien Bahnsteig für die S-Bahn. In Leutershausen-Wiedersbach entsteht eine neue Station mit Außenbahnsteigen. Ferner erfolgen Anpassungen bei Gleisen, Oberleitungen, Weichen und Signaltechnik.

Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird die S-Bahn alle zwei Stunden bis Dombühl verlängert. Gemeinsam mit dem Regionalexpress Nürnberg – Stuttgart, der künftig auch in Leutershausen-Wiedersbach halten wird, entsteht ein stündliches Zugangebot.

Zeitgleich mit der S-Bahn-Inbetriebnahme wird das Busangebot erheblich ausgeweitet. In Dombühl werden stündliche Anschlüsse über Feuchtwangen und Schopfloch nach

Dinkelsbühl hergestellt. Eine weitere stündliche Buslinie verkehrt künftig von Dombühl über Wörnitz, Schillingsfürst, Diebach und Gepsattel nach Rothenburg ob der Tauber. Insingens wird zweistündlich angebunden.

Am Bahnhof Leutershausen-Wiedersbach sind Busanschlüsse in die Innenstadt von Leutershausen und weitere Stadtteile sowie nach Buch am Wald und Colmberg vorgesehen. 

### **Teilbetriebnahme der Schwarzkopftunnelumfahrung**

(rs) Eröffnung der Strecke in zwei Phasen - Züge wurden umgeleitet bzw. durch Busse ersetzt.

Seit Herbst 2013 laufen die Bauarbeiten an der Ausbaustrecke Hanau – Nantenbach, einer der größten Bahnbaustellen in Bayern. Die Umfahrungsspanne Schwarzkopftunnel zwischen Laufach und Heigenbrücken bildet den Kern dieses Projekts. In die gesamte Baumaßnahme werden rund 450 Millionen Euro von Bund und Bahn investiert.

### Teilbetriebnahme in zwei Phasen


In der ersten Phase wurde während einer Totsperrung (15. – 19. Juni) der Bahnstrecke zwischen Wiesthal und Laufach die neue Strecke eingleisig an die bestehende Strecke angeschlossen. Ab 19. Juni fand der Bahnverkehr zwischen Wiesthal und Laufach dann eingleisig statt. Die alte Strecke durch den Schwarzkopftunnel wurde stillgelegt. Zeitgleich wurde der neue Haltepunkt Heigenbrücken in Betrieb genommen. Die Signale und Weichen werden von den elektronischen Stellwerken (ESTW) Laufach und Wiesthal gestellt und mit der Betriebszentrale in München verbunden.

Vom 24. bis 26. Juni 2017 wurde in der zweiten Phase das zweite Gleis in Betrieb ge-



nommen. Ab 26. Juni steht die Umfahrungs-  
spange mit Ausnahme des Bahnhofs Laufach  
zweigleisig zur Verfügung. Im Bereich des  
Bahnhofs Laufach ist die neue Strecke auf ca.  
1,5 Kilometer nur eingleisig befahrbar, da in  
diesem Bereich der Lückenschluss noch fehlt.

Bis 6. November wird auch diese Engstelle  
beseitigt und damit die komplette Umfah-  
rung auf der gesamten Strecke zweigleisig  
befahrbar sein.

Während der zwei Totalsperrungen im Juni  
wurden Fernverkehrszüge zwischen Hanau  
und Würzburg umgeleitet. Dadurch entfiel  
der Halt in Aschaffenburg. Die Reisezeit ver-  
längerte sich dadurch um bis zu 75 Minuten.  
Regionalverkehrszüge wurden zwischen  
Aschaffenburg und Partenstein bzw. Laufach  
und Wiesthal durch Busse ersetzt. 

### Fortschritt am Gotthard

(as) Vor der feierlichen Eröffnung der Ge-  
samtstrecke am 1. Juni 2016 fanden noch  
eine Reihe von Testfahrten statt. An 78 Tagen  
wurden mehr als 650 Fahrten mit Geschwin-  
digkeiten bis 250 km/h durchgeführt.

Am 8. November 2016 errichte der ICE  
(Testzug der Baureihe 410) eine Höchstge-  
schwindigkeit von 275 km/h.


Der Eröffnungszug startete am 1. Juni 2016  
um 8.18 Uhr in Luzern. In Erstfeld, am nörd-  
lichen Tunnelportal in Rynächt, am südlichen  
Portal in Pollegio und in Biasca gab es am  
Wochenende 4./5. Juni große Festplätze.

Die Veranstaltung fand weltweit Interesse,  
so übertrug zum Beispiel das argentinische  
und das chinesische Fernsehen.

Zahlreiche Ehrengäste aus vielen Ländern  
erlebten eine pompöse Eröffnungsfeier mit  
Feuerwerk. 1.000 Kinder und Erwachsene  
aus dem Volk durften als Erste durch den

Tunnel fahren. Der Tunnel ist 57 km lang,  
eine Fahrt dauert 20 Minuten.

Seit Dezember 2016 verkehren Triebzüge  
der Reihe RABe 524 im Pendelverkehr auf  
der Gotthard-Bergstrecke.

Im Hochgeschwindigkeitsverkehr durch den  
Basistunnel verkehren ETR 610 der FS und  
das Schweizer Gegenstück. Ein Hochgenuss  
ist die DVD über die Eröffnungsfeier. 

### Neues von der Rhätischen Bahn

(as)

384 km Streckennetz im Hochgebirge  
2.500 Mitarbeiter

Vereinattunnel = Verbindung Nordbünden –  
Engadin

115 Tunneln

612 Brücken

Bernina Express

Glacier Express

#### Rollmaterial:

Allegra:	57
Albula-Gliederzüge:	20
Panoramawagen:	47
Personenwagen:	237
Salonwagen:	18
Speisewagen:	12
Gepäckwagen:	30
Güterwagen:	370

#### Neubau

Albula Tunnel

Bauzeit: 6,5 Jahre

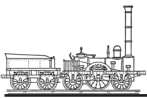
Länge Neubau: 5.864 m

Länge Altbau: 5.864 m

Finanzierung: 345 Mio. Franken

Spatenstich: 25. Juni 2014

Durchstich: Dezember 2017 



29.01.2016

Das traditionelle NEF-Quiz moderierte Michael Mrugalla als Vorjahressieger im Vereinslokal. Sieger des NEF-Quiz wurde Wolfgang Walper.

13.02.2016

Vormittag:

Ticket-Tour 189

**Besichtigung der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS)**

Mit RE von Nürnberg Hbf nach Forchheim (Oberfr.) und weiter mit agilis nach Ebermannstadt. Besichtigung der Fahrzeughalle und der Fahrzeuge der DFS, Führung und Erläuterung der Aufgaben und des Arbeitseinsatzes bei einer historischen Museumsbahn durch Johannes Füngers. Rückfahrt mit agilis von Ebermannstadt nach Forchheim (Oberfr.) und mit S-Bahn nach Nürnberg Hbf.

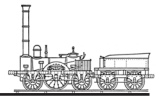
Viel zu Tun gibt es wie bei so vielen Museumsbahnen auch bei der DFS. Bernhard Mrugalla fotografierte einen Teil des „Arbeitsvorats“



Nachmittag:

Die jährliche Mitgliederversammlung fand wieder im Tagungsraum des „Historischen Straßenbahndepot St. Peter“ in Nürnberg statt. Bericht der Vorstandschaft, Jahresrückblick mit Lichtbildern über die Veranstaltungen und Exkursionen des Jahres 2015, Ehrung eines langjährigen Vereinsmitglieds. Bericht des 1. und 2. Kassiers sowie der Kassenprüfer über die Entwicklung der Vereinsfinanzen im Jahr 2015. Entlastung und satzungsgemäße Neuwahl der Vorstandschaft. Gewählt wurden:

1. Vorsitzender Raimund Scheder
2. Vorsitzender Michael Mrugalla,
  1. Kassier Ulrich Montfort
  2. Kassier Christoph Kretschmer
1. Schriftführerin Claudia Mrugalla
2. Schriftführer Jörg Freudenberger
- Beisitzer Waggonwart Hans-Ulrich Krauß,
- Beisitzer Bücherei Klaus Probst
- Beisitzer Internet Gerhard Klug
- Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit Edith Würth.



26.02.2016

Johannes Füngers zeigte einen Film über die Eisenbahnen in Wales.

04.03.2016

Besichtigung der U-Bahn-Neubaustrecke Nürnberg, Klinikum-Nord – Nordwestring. Führung und Erläuterung durch einen Mitarbeiter des U-Bahnbauamts der Stadt Nürnberg.



Die NEFler wurden im Untergrund fachkundig über den Baufortschritt der neuen U-Bahn-Strecke informiert. Foto: Michael Mrugalla

18.03.2016

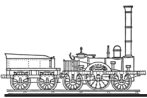
Bildervortrag von Ulrich Montfort über die die NEF-Exkursionen des Jahres 1986.

26.03.2016

Arbeitseinsatz am Vereinsgrundstück rund um unseren Salonwagen.



Michael Mrugalla dokumentierte beim Arbeitseinsatz das richtige Mischungsverhältnis des Zements.



02.04.2016

Redaktionstreffen der Mitarbeiter von „SCHIENE-aktuell“ bei den Nürnberger Eisenbahnfreunden auf dem Vereinsgrundstück am Bf Nürnberg-Stein.

Stimmung und Verpflegung waren beim Redaktionstreffen des SCHIENE-aktuell-Teams hervorragend. Foto: Stefan Goldschmidt



09.04.2016

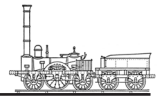
Ticket-Tour Nr. 190

**Streckenbereisung Hof – Selb-Plößberg – Asch – Marktredwitz**

Bereisung der am 13.12.2015 wieder eröffneten Bahnverbindung zwischen Selb-Plößberg und Asch. Mit RE von Nürnberg Hbf nach Hof Hbf, von dort mit der Oberpfalzbahn über Asch(CZ) nach Marktredwitz. Mittagspause in Marktredwitz. Von Marktredwitz mit der Oberpfalzbahn nach Weiden (Oberpf) und mit RE nach Nürnberg.

Ekkehart Peukert fotografierte unseren Triebwagen nach Marktredwitz vor der Abfahrt in Hof.





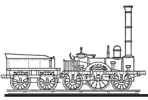
- 29.04.2016 Der Weiße Fleck: Mitglieder zeigten kurze Beiträge über Bahnen in Europa (Nikolaus Schönherr: Inselbahn Wangeroooge, Michael Mrugalla: Deutschland, Otwin Krause: Vatikan, Wolfgang Walper: Straßenbahnen und Busse in Frankreich).
- 27.05.2016 Bildervortrag von Reiner Gubitz über den Schienenverkehr links und rechts der innerdeutschen Grenze im Jahr 1990.

- 28.05.2016 Ticket-Tour Nr. 191  
**Mit der Mitteldeutschen Regiobahn von Chemnitz nach Leipzig**  
 Mit RE nach Hof Hbf und weiter mit RE nach Chemnitz Hbf. Von dort mit lokbespanntem Wagenzug der Mitteldeutschen Regiobahn nach Leipzig Hbf. Von Leipzig Hbf mit der S-Bahn durch den Citytunnel zur Station Bayerischer Bahnhof. Mittagspause und Mittagessen in der Gaststätte Bayerischer Bahnhof. Rückfahrt von Leipzig Hbf mit der Mitteldeutschen Regiobahn nach Chemnitz Hbf und weiter mit RE nach Hof Hbf und RE nach Nürnberg Hbf.



Die 223 053 brachte die NEFler wieder zurück von Leipzig nach Chemnitz. Foto: Michael Mrugalla

- 18.06.2016 NEF-Exkursion Nr. 392  
**Besuch der Neubaustrecke Erfurt – Leipzig/Halle**  
 Mit ICE über Würzburg Hbf, Fulda, Erfurt Hbf und von dort über die am 13.12.2015 eröffnete Neubaustrecke nach Leipzig Hbf. Der Zuglauf des ICE über Würzburg und Fulda war bedingt durch die Streckensperrung wegen des Ausbaus der Bahnstrecke zwischen Bamberg und Lichtenfels. Die Fahrzeit auf der Neubaustrecke von Erfurt nach Leipzig betrug 43 Minuten. Von Leipzig Hbf ging es dann in einem ABELLIO-RE auf der Altbaustrecke in 90 Minuten nach Erfurt Hbf und von dort mit der Erfurter Bahn nach Arnstadt Hbf. Mittagspause und Aufenthalt in Arnstadt. Rückfahrt von Arnstadt Hbf mit RE nach Schweinfurt Hbf und weiter mit RE nach Nürnberg Hbf.



Die Kontraste, die wir erleben durften, brachte Michael Mrugalla in Erfurt in einem einzigen Bild unter.



24.06.2016

Klaus Probst zeigte Bilder der NEF-Exkursionen im Jahr 2015 nach Kassel und nach Meiningen.

23.07.2016

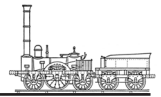
Gemeinsames Sommerfest der Partnervereine Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V. und Modelleisenbahnclub Nürnberg e. V. rund um den Salonwagen VT 10 551i am Bf. Nürnberg-Stein



Das gemeinsame Sommerfest von MEC und NEF war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Foto: MichaelMrugalla

29.07.2016

Bildervortrag von Matthias Maier über die Eisenbahnen und den Bahnverkehr in Norddeutschland, insbesondere den Einsatz der BR 01 zwischen Rheine und Emden.



20.08.2016

NEF-Exkursion Nr. 393

**Zugspitzbahn**

Fahrt mit RE von Nürnberg Hbf nach Augsburg Hbf, von dort mit RE nach München-Pasing und weiter mit RE nach Garmisch-Partenkirchen. Aufenthalt und Gelegenheit zum Mittagessen in Garmisch-Partenkirchen. Von dort mit der Zugspitzbahn zum Bf Zugspitzplatt. Besuch der Gipfellouge, in der Bilder und Filme über den Bau der Zugspitzbahn zu sehen sind. Rückfahrt direkt mit der Zugspitzbahn oder alternativ mit der Eibsee-Seilbahn und der Zugspitzbahn nach Garmisch-Partenkirchen. Von dort mit RE nach München Hbf, RE nach Ingolstadt Hbf und mit RE nach Nürnberg Hbf.

Bei herrlichem Wetter zückte Michael Mrugalla kurz vor der Abfahrt die Kamera und fotografierte den Zug, mit dem die erste Etappe zurückgelegt wurde.



Die vom 24. bis 27.09.2016 geplante Mehrtagesfahrt in den Raum Aachen und Lüttich wurde zwar geplant, musste aber wegen einer Erkrankung des Reiseleiters ausfallen. Sie wäre wohl auch wegen zu geringer Beteiligung nicht zustande gekommen.

30.09.2016

Johannes Füngers zeigte Filme vom Bahnbetrieb in Norditalien.

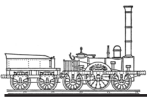
15.10.2016

NEF-Exkursion Nr. 394

**Besuch der Parkeisenbahn Chemnitz**

Mit RE von Nürnberg Hbf nach Bamberg, weiter mit RE über die nach Ausbau wieder eröffnete Bahnstrecke Bamberg – Lichtenfels nach Hof Hbf. Von dort mit RE nach Chemnitz Hbf. Mittagessen in Chemnitz. Besuch und Mitfahrt auf der Parkeisenbahn Chemnitz, Führung durch die Betriebsanlagen des Lokschuppens und des Bahnhofs Küchwaldwiese. Rückfahrt mit RE von Chemnitz Hbf nach Hof Hbf und weiter mit RE nach Nürnberg Hbf.





Den Dampfzug auf der Parkeisenbahn in Chemnitz leitet Bernhard Mrugalla ab.

28.10.2016

Bildervortrag von Walter Zick über die Eisenbahnen am Oberrhein.

12.11.2016

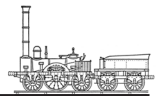
NEF-Exkursion Nr. 395

### **Bierfahrt nach Pretzfeld**

Anlässlich des 500. Jubiläums des Reinheitsgebots wurden die Bierkeller in Forchheim und die Nikl-Bräu in Pretzfeld besucht. Von Nürnberg Hbf mit RE nach Forchheim (Oberfr). Vom Bahnhof mit Linienbus zur Haltestelle Forchheim, Kellerwald. Führung über das Kellerwaldgelände, Erläuterungen zur Geschichte und zum Zweck der Keller, Besichtigung von Bierkellern. Fahrt mit agilis von Forchheim (Oberfr) nach Pretzfeld. Einkehr, Vesper und Besichtigung der Brauerei beim Nikl-Bräu. Rückfahrt mit agilis von Pretzfeld nach Forchheim (Oberfr) und weiter mit S-Bahn nach Nürnberg.



Sehr interessant war die Führung auf dem Kellerwaldgelände. Michael Mrugalla hielt das auch im Bild fest.



- 18.11.2016 Ulrich Montfort zeigte eine bunte Mischung von Bildern aus den 60er- bis 80er-Jahren des Eisenbahnbetriebs in Deutschland.
- 03.12.2016 Arbeitseinsatz am Vereinsgrundstück rund um unseren Salonwagen.
- 26.12.2016 Weihnachtscafé im Salonwagen mit Glühwein, Kaffee, Plätzchen und Lebkuchen.

### Statistik:

Im Salonwagen in Nürnberg-Stein fanden an den übrigen 41 Freitagen jeweils Clubabende statt.

Die zehn Monatsveranstaltungen im Vereinslokal TSV Falkenheim wurden von insgesamt 150 Eisenbahnfreunden besucht (Vorjahr 160 Besucher bei neun Veranstaltungen).

Die Mitgliederversammlung am 13. Februar 2016 besuchten 39 Mitglieder und 2 Gäste.


An der Besichtigung der U-Bahn-Neubaustrecke am 04.03.2016 nahmen 29 Vereinsmitglieder und Gäste teil.

Im Jahr 2016 erschienen zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift NEF-Express sowie vier Ausgaben der Zeitschrift SCHIENE-aktuell, die den Vereinsmitgliedern übersandt wurden. SCHIENE-aktuell unterrichtet über das regionale Bahngeschehen und enthält jeweils auch Beiträge der Nürnberger Eisenbahnfreunde e. V..

Vereinsmitglieder mit E-Mail Adresse wurden außerdem in unregelmäßigen Abständen mit aktuellen Mitteilungen und Publikationen befreundeter Eisenbahnvereine unterrichtet.

An den vier Exkursionen (Vorjahr 5) und den drei Ticket-Touren (Vorjahr 2) beteiligten sich insgesamt 157 (Vorjahr 121) Vereinsmitglieder und Gäste. Dabei wurden 3.540 (Vorjahr 3.770) Eisenbahnkilometer zurückgelegt.

Am gemeinsamen Sommerfest von NEF und MEC nahmen rund 50 Personen teil.

Abschließend bedankt sich die Vorstandschaft bei allen Vereinsmitgliedern und Freunden, die durch ihre Mitwirkung und durch Tätigkeiten dem Wohl unseres Vereins gedient haben. 



*Eine äußerst interessante Eisenbahn gibt es im Brohltal. Die meterspurige Brohltalbahn setzt im Touristikverkehr an bestimmten Tagen die in den letzten Jahren umfangreich aufgearbeitete „Mallet“ mit der Nummer 11 ein. Am 1. Mai dieses Jahres konnte Michael Mrugalla sie in Niederzissen auf den Chip speichern.*

*Ein schwerer Güterzug mit Dieseltraktion unter Fahrdracht? Am 27. Mai 2017 brachte die 294 760 den „Tschibo-Zug“ von Nürnberg Rbf nach Neumarkt. Bei Pölling stand Michael Mrugalla mit seiner Kamera bereit, um dies für die Nachwelt zu dokumentieren.*



